

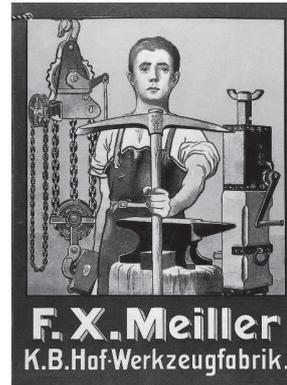
MEILLER - Kipperbau

Ein Familienunternehmen seit über 150 Jahren

1850 Gründung der Firma MEILLER durch Lorenz Meiller, Schmied und Besitzer von vier Schmieden bei München.

1861 MEILLER avanciert mit geschmiedeten Werkzeugen, später auch Winden zum Lieferanten der Forst- und Bauwirtschaft.

1904 In diesem Jahr werden die Weichen für die Zukunft der Firma MEILLER gestellt: Der erste Aufbau eines Windenkippers auf LKW stellt die Geburtsstunde MEILLERs als Kipperhersteller dar.



1850 Erzeugnisse der „Königlich Bayrischen Hof-Werkzeugfabrik“

1907



1907 Winden-Kippanhänger mit Vollgummibereifung

Mit der Fertigung von Anhängern wird begonnen. Größere Aufträge erfordern eine Erweiterung der Fertigungsmöglichkeiten: MEILLER baut eine Fabrik, deren Erzeugnisse nicht nur europaweit, sondern bereits bis nach Brasilien exportiert werden.

Franz Xaver Meiller, inzwischen der Leiter des Unternehmens, wird der Titel „Königlich-Bayrischer Hof-Werkzeugfabrikant“ von Prinzregent Luitpold von Bayern verliehen. Für sein großes soziales Engagement wird F. X. Meiller vom bayerischen Königshaus mit dem Titel „Kommerzienrat“ ausgezeichnet.

1918 Das Fabrikgelände in der Landshuter Allee 20 in München wird gekauft. Für den großen Erfolg von MEILLER sorgen vor allem die mit MEILLER-Zahnstangenwinden ausgerüsteten Kipper und LKW-Anhänger.

1924/25



1924 Hydraulischer Motor-Dreiseitenkipper

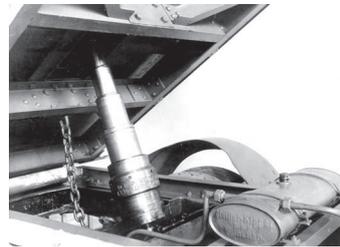
Der erste hydraulische Dreiseitenkipper ist entwickelt.

Das Ersetzen der Winden durch hydraulische Kippeinrichtungen verhilft MEILLER zum entscheidenden technischen Durchbruch und führt zum weltweit anerkannten Ruf des MEILLER-Dreiseitenkippers.

MEILLER erhält das Deutsche Reichspatent (D.R.P.) sowie vier Weltpatente.



1925 Motor-hydraulisch betriebener Müll-Hinterkipper



1925 Erste hydraulische Serienpresse

1944 Durch die schwere Bombardierung Münchens Ende des Zweiten Weltkrieges werden 70% der Fabrikhallen zerstört.

1945 Mit Unterstützung der verbliebenen Belegschaft wird nach Kriegsende der Wiederaufbau gemeistert.

1956 MEILLER kauft die Aktienmajorität an der Waggonfabrik Josef Rathgeber AG mit Firmensitz in der Untermenzinger Straße in München-Moosach.

1962 Der Fabrikant Franz Xaver Meiller, Seniorchef, scheidet aus und sein Sohn, Dipl.-Ing. Franz Xaver Meiller, steigt in die Geschäftsführung ein.

1970 Das Wirtschaftswunder steigert auch die Nachfrage nach MEILLER-Erzeugnissen.

Das Herstellungsprogramm wird ständig erweitert. Durch den Organvertrag mit der Josef Rathgeber AG übernimmt MEILLER das große Produktionsgelände in München-Moosach.



1972 Hintenkipper vor Olympia-
gelände

1990 Das Werk MEILLER-Fahrzeugbau, Karlsruhe, wird eingerichtet, um den Anforderungen einer Just-in-time-Belieferung gerecht zu werden.

1993 Aufbau der MEILLER-Produktionsstätte in Slaný bei Prag, Tschechien, als hundertprozentige Tochtergesellschaft von MEILLER, München.

1995 Verlagerung und Integration der Fertigung in München von der Lands-huter Allee in das Werk Moosach.

1998 Gründung der MEILLER France (SARL) und Neuentwicklung des Zweiseiten- und Hinterkippers speziell für den französischen Markt und die Benelux-Länder.

1999 Gründung der MEILLER GmbH

- Die F.X. MEILLER GmbH & Co KG übernimmt den Geschäftsbe-reich „Fahrzeugtechnik“ der IFE AG Waidhofen an der Ybbs – Aus-tria und gründet zur Führung des Geschäftes **die MEILLER GmbH - Waidhofen an der Ybbs**.
- Zum 1. September 1999 übernimmt die neugegründete Gesellschaft die Geschäfte von der IFE AG.

Ausgangssituation:

- IFE Fahrzeugtechnik ist der größte Kipperproduzent Österreichs mit Marktanteil bei Kipperaufbauten von über 45 %
- Kunden: MAN, Privatkunden, Behörden, österr. Bundesheer
 - Die Geschäftstätigkeit der MEILLER GmbH verteilt sich auf 2 Standorte:
- Waidhofen an der Ybbs:
Sitz von Geschäftsführung, Vertrieb und Konstruktion, Produktion von Standardaufbauten
- Asten bei Linz:
Service und Reparatur / Produktion von Sonderaufbauten

Zielstellung zur Gründung

- Markterschließung Österreich für MEILLER-Geräte über den Vertrieb der ehemaligen IFE Fahrzeugtechnik
- Nutzung der österreichischen Gesellschaft als Ausgangspunkt für eine Marktbearbeitung Süd- Osteuropa / Donauländer

Aktueller Geschäftsverlauf

Die bisherigen 6 Jahre MEILLER GmbH waren durchwegs als eine „Erfolgs-story“ zu bezeichnen.

- Bisher konnten in jedem Geschäftsjahr – auch bereits im ersten Geschäftsjahr nach der Gründung – positive Ergebnisse erwirtschaftet werden; mit steigenden Renditen in den Folgejahren.
- Durch intensive Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in Österreich konnte bei den Dreiseitenkippern der Marktanteil in Österreich auf rund 60 % gesteigert werden.
- Ausdehnung der Verkaufsaktivitäten auf Ungarn und Slowakei bringt ständig steigende Marktdurchdringung auf diesen neuen Märkten.

- Durch die Entwicklung marktadäquater Dreiseitenkipper für die Schweiz und Deutschland ergaben sich bereits nach kurzer Zeit zusätzliche Absatzmöglichkeiten in neue Länder, bis nach Dänemark
- In Summe konnte der Umsatz in diesen Jahren trotz zwischenzeitlich schwacher Baukonjunktur um ca. 50 % gesteigert werden.
- Durch verstärkten Zukauf lohnintensiver Komponenten stieg in dieser Zeit die Zahl der eigenen Mitarbeiter nur um rund 20 %.
- Durch die Politik der gezielten Auslagerung von Vorprodukten und Dienstleistungen kann sich die Meiller GmbH mit ihrem eigenen Stammpersonal voll auf die sogenannten Kernkompetenzen, wie
 - Produktinnovation / schnelle Umsetzung der Marktwünsche in die Verkaufsprodukte
 - Marktbearbeitung
 - Realisierung von Kunden-Sonderwünschen
 - Montage / Zusammenbau der Komponenten zu kundenspezifischen Kippaufbauten
 - Oberflächentechnik
 konzentrieren.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass MEILLER mit dieser strategischen Ausrichtung, verbunden mit kontinuierlicher Berücksichtigung aktueller Konjunktur- und Marktgegebenheiten richtig liegt und damit einer Fortsetzung der Erfolgsgeschichte „MEILLER GmbH, Waidhofen/Ybbs“ nichts im Wege steht.